

Segelfluggruppe Zürich



www.sgzuerich.ch

gliderZHone 2020



Erleben Sie den neuen Fiat 500 voll elektrisch. Jetzt bei uns Probefahren.



Häusermann Automobile AG

Bernerstrasse Nord 188, 8064 Zürich, 044 435 36 36

Inhaltsverzeichnis

- 4 Editorial
- 6 Jahresbericht des Obmanns
- 8 Jahresbericht des Kassiers
- 10 Jahresbericht des Chef-Fluglehrers
- 14 Jahresbericht des Sportchefs und interne Rangliste
- 16 Schweizermeister U25-Liga
- 20 Jahresbericht des Material-Teams
- 24 Jahresbericht des Safety Officers
- 30 Statistisches
- 36 Mitglieder der SG Zürich
- 40 Unsere Gönner

Impressum

Redaktion, Inserentenakquisition und Layout: Willy Frey

Gestaltungskonzept: Kathrin Senn **Druck:** Zindel Druck GmbH, Zürich

Titelbild: Thuri Fischer - Saanen nach dem Gewitter

Auflage: 400 Exemplare

Editorial

2020 - welch ein Jahr!

Ein Freund hat mir anlässlich der Umstellung auf Winterzeit geschrieben, er werde seine Uhr nicht zurückstellen, denn eine geschenkte Stunde in einem Jahr wie 2020 sei so ziemlich das letzte, was er sich wünsche!

Man kann es betrachten wie man will. Als im März als Erstes unser Alzatelager abgesagt wurde, dachte ich mir, wie soll ich denn einen Jahresbericht gestalten, wenn das so weitergeht.

Es ist nicht so weitergegangen – über alles gesehen wurde es sogar ein überdurchschnittlich gutes Flugjahr. Dies nicht zuletzt Dank unserer Jungmannschaft,

die voller Elan am Werk ist und auch von unseren Fluglehrern motiviert und unterstützt wird.

Und so ist auch im Coronajahr wieder ein Bericht entstanden, der sich lesen lässt.

Ein herzliches Danke an alle, die dazu beigetragen haben. Nicht zu vergessen auch einen grossen Dank an unsere Inserenten. Ohne ihr Wohlwollen wäre es nicht möglich, diesen Jahresbericht in der vorliegenden Form zu drucken.

Viel Spass beim Lesen und Blättern wünscht euch,

Willy Frey







Jahresbericht des Obmanns

Lockdown

Das Jahr 2020 begann noch harmlos. Man las schon von einem Virus im fernen China, aber es galt noch die gewohnte Tagesordnung. Anfang März freuten wir uns auf das Alzatelager und wollten auch gut vorbereitet dorthin fahren. So eröffneten wir die Saison am 14. März in Hausen mit Checkflügen. Die Aussage von Adrian, dass wir möglicherweise bald nicht mehr fliegen können, nahm ich eher ungläubig zur Kenntnis. Zwei Tage später erklärte der Bundesrat die ausserordentliche Lage. Wir mussten zu Hause bleiben, je nach Alterskategorie war schon das Einkaufen nicht mehr empfohlen. Damit war für den Flugbetrieb bis auf weiteres Schluss. Monatsversammlungen waren unmöglich und das Frühlingsfest fiel ins Wasser.

Online Meetings

Es begann die Zeit mit Homeoffice und der intensiven Arbeit mit Zoom und Teams. Jonas und Pascal starteten während des Lockdowns eine Serie von Online-Meetings über verschiedene Themen, welche von den Teilnehmern sehr gelobt wurden.

Neue Rechner

Über den Winter erhielten die Flugzeuge neue Rechner eingebaut. Für ZH und Z3 bedeutete das ein komplettes Neudesign des Instrumentenbrettes. Heinz Etterli hat da in vielen Arbeitsstunden gewissermassen (neue Flugzeuge) gebaut.

Fliegen wieder möglich

Ab Ende April wurde der Lockdown gelockert und fliegen war unter Einschränkungen wieder möglich. Das wurde sehr gut genutzt und gemäss WhatsApp-Kommentaren hat das Fliegen auch die Stimmung der Piloten gewissermassen in den Himmel gehoben.

Gegen Ende Mai war coronamässig das Gröbste überwunden (dachten wir damals...) und es konnte wieder eine ordentliche Monatsversammlung durchgeführt werden. Weil die Krone in Hedingen in der Zwischenzeit für immer die Türen schloss, trafen wir uns im Schoren Mühlau – mit Abstand, wie empfohlen.

SGZ ist aktiv

Im Juni begann sich abzuzeichnen, dass die SGZ im Liga Cup in den vorderen Rängen mitreden wollte. Jonas wies darauf hin und die Auswirkungen sollten sich noch zeigen.

Der BFK (Breitenförderungskurs) in Samedan konnte stattfinden, die SGZ war mit vier Piloten gut vertreten. Einer davon Markus Staubli – er scheint mit Petrus kein sonderlich gutes Einvernehmen zu haben und entsprechend gab es nur wenige gute Flugtage. Wurde so von Markus nach Besuch von mehreren BFK kommentiert, sonst hätte ich nicht gewagt, das zu schreiben.

Saanen

Ab Mitte Juli traf man SGZ-Flieger und Piloten für vier Wochen in Saanen. Es war

ein grossartiges Lager mit vielen Piloten, einer sehr guten Stimmung und unfallfrei. Nicht nur die SGZ war gut vertreten – Corona-bedingt blieb man in der Schweiz und es gab Tage, an denen die Startreihe von Segelflugzeugen an alte Tage erinnerte. Jonas Pitschen ist in die Fussstapfen von Markus getreten und hat in der vierten Woche das Lager zur vollsten Zufriedenheit geleitet. Geschlossene Räume wie Restaurants sollten während den Saanen-Wochen noch immer gemieden werden. Deshalb wurde auf dem Flugplatz viel grilliert. Corsin, Sönke und Co. demonstrierten, dass sie mit ihrer cleveren Infrastruktur und Coolness für eine grössere Anzahl von Leuten ausgezeichnet kochen können.

Die SGZ-Piloten sind auch nach einem guten Essen und gelöschtem Durst noch zu Höchstleistungen fähig, das wurde an einem Abend mit aufkommendem Regen bewiesen: Um 21:15 Uhr kam der Whats-App-Aufruf, DUO und Arcus zu demontieren, um 21:35 Uhr waren beide Flieger im Anhänger versorgt.

Unsere Schnupperflugtage

Unmittelbar nach dem Saanenlager fanden die Schnupperflugtage statt. Sascha, Corsin und Sönke organisierten vorbildlich und die Durchführung war professionell. Mehr als 30 Schleppzüge starteten und das Interesse für das Segelfliegen wurde bei einigen geweckt.

SGZ U25-Schweizermeister

Am Schnupperflugwochenende endete der Liga Cup. Der oben erwähnte Ansporn von Jonas zeigte Erfolg. Die SGZ hat es zum U25-Schweizermeister geschafft. Gratulation!

Unser VW-Bus, der uns über die Jahre gute Dienste geleistet hat, wurde immer anfälliger für Defekte und sollte deshalb entsorgt werden. Urs Sonderegger war damit nicht einverstanden und er schloss eine Wette ab, dass er ihn für gutes Geld verkaufen werde. Er hat die Wette gewonnen!

Verlassen hat uns auch der Discus Z5, dessen Verkauf schon 2019 beschlossen wurde. Pascal Brunner hat den Käufer gefunden und das Flugzeug wird in Zukunft nach einer Überholung in Österreich fliegen.

Flugbetrieb

Mein Bericht schliesst ein schwieriges aber trotzdem erfolgreiches Jahr ab. Alle haben sich bemüht und tatkräftig geholfen, die Klippen zu umschiffen und einen geordneten und sicheren Flugbetrieb zu ermöglichen. Hinter dem Wort Flugbetrieb steht doch einiges: Pflege und Wartung der Segel- und Schleppflugzeuge. Nachführung aller erforderlichen Akten. Bereitstellung von Fallschirmen, Schleppseilen und Funkgeräten. Organisation von Schulung, Schleppbetrieb und Anlässen. Bezahlung aller eingehenden Rechnungen. Erfassung der Flugdaten und Rechnungsstellung. Und neben all den zu erledigenden Arbeiten auch ein guter Umgang miteinander. So danke ich allen für die äusserst tatkräftige Mithilfe und Unterstützung im 2020. Für 2021 beste Wünsche und gute Gesundheit.

Max Wyss

Jahresbericht des Kassiers

Das Jahr 2020 wird uns allen wegen des Coronavirus in prägender Erinnerung bleiben. Trotz des Lockdowns im März und April konnten wir unseren Flugbetrieb, und vor allem die Schulung weitgehend durchführen. Dies dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Fluglehrer.

Das Frühlingslager Alzate ist aus bekannten Gründen ausgefallen. Dieser alljährliche Saisonbeginn über Ostern hat auch mir sehr gefehlt. Die lieben Kollegen vom AV-Lariano mussten wohl oder übel auf uns verzichten. So hoffen wir doch auf Frühling 2021!

Das Saanenlager konnte trotz den speziellen Umständen stattfinden. Dank der zahlreichen Teilnahme von Pilotinnen und Piloten konnten die SGZ-Schleppflugzeuge sehr viele Flugbewegungen durchführen. Dieser Einsatz hat sich auch positiv auf die Vereinskasse ausgewirkt. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an die fleissigen Schlepppiloten, die die besten Thermiktage für uns hergegeben haben. Mein persönlicher Dank gilt auch den Organisatoren, die das Lager vortrefflich vorbereitet haben, damit die Teilnehmenden sich auf das Fliegen konzentrieren konnten.

Discus HB-1948 Z5 haben wir im Herbst 2020 nach Österreich verkauft. Wir wünschen dem neuen Besitzer alles Gute und viele erlebnisreiche Flüge.

Dank einigen engagierten SGZ-Mitgliedern konnten sie einen akzeptablen Preis erzielen. Das ist mir als Kassier sehr willkommen, denn unsere Aktivitäten generieren auch immer hohe Nebenkosten. Als Ersatz für den verkauften Sitzplatz ist unser Flugzeugbeschaffungsteam dran, ein neues Flugzeug zu evaluieren. Dieses werden wir dann im Frühling bestellen. Ausführliche Informationen über die dann aktuelle Finanzlage wird der Vorstand an der Generalversammlung bekanntgeben.

Spezielle Bedingungen haben uns ja die ganze Flugsaison begleitet. Mit Gesichtsmaske im Doppelsitzer zu fliegen war ungewohnt und Neuland. Die angelaufene Sonnenbrille vor dem Start, mit geschlossener Cockpithaube, musste man überstehen. Dank des guten Wetters konnten wir mehr Stunden in der Luft verbringen als im Vorjahr. 2019 hatten wir 662 Starts zu verzeichnen, gegenüber 839 Starts im 2020. Dies dank der guten Wetterverhältnisse in Saanen. Auch die Zeit im Segelflug hat markant zugenommen. Die gesamte Flugzeit ist von 1'140 Stunden auf 1'741 Stunden gestiegen.

Das BAZL-dLogbook steht seit Ende Oktober 2020 allen Pilotinnen und Piloten mit CH-Lizenz zu.

Fluglehrer Dani Stahl gebührt einen speziellen Dank von mir, da er laut Vereinsflieger-Statistik die meisten Schu-

lungsflüge im vergangenen Jahr durchgeführt hat, nämlich 71 Starts und über 20 Schulstunden in der Luft.

Auch den nicht erwähnten Fluglehrern sei an dieser Stelle gedankt für ihren selbstlosen Einsatz.

Abschliessend noch eine weniger erfreuliche Meldung: Die Flugschule Eichenberger hat uns die Landetaxe von CHF 7.— auf CHF 8.— erhöht. Ich muss aber zugeben, dass die Taxe jahrzehntelang tief geblieben ist, und die Erhöhung jetzt halt kommen musste. Leider müssen wir die Mehrkosten in diesem Jahr an euch weitergeben.

Für die kommende Saison wünsche ich Euch alles Gute und viele schöne Erlebnisse am Boden und in der Luft. Bleibt gesund!

Walti Haaq



Jahresbericht des Cheffluglehrers

Flugbetrieb

Voller Vorfreude auf die kommende Flugsaison trafen wir uns anfangs März zu ersten Checkflügen in Hausen – und das war's dann vorerst mit Fliegen.

In der Zwischenzeit versuchten Pascal und Jonas mit coolen Zoom-Meetings unsere fluggeilen Piloten über den harten Lockdown zu bringen – mit grossem Erfolg! Auch die erste Fluglehrersitzung über Teams wird mir in Erinnerung bleiben.

Irgendwann kamen dann doch gewisse Lockerungen und Segelfliegen im Verein wurde wieder möglich. Allerdings vorläufig nur solo. Damit waren wir Fluglehrer weg vom Fenster – keine Checkflüge, keine Schulung, keine Garnichts. Also lehnten wir uns in der Folge locker zurück und standen unseren Piloten allenfalls beratend per Handy zur Verfügung.

Das klappte allgemein sehr gut. Insbesondere unsere Jungpiloten und Frisch-Brevetierten nutzten dies ausgiebig und hielten sich dann auch an besprochene Abmachungen für zum Beispiel Umschulungen oder Streckenversuche. Nach erfolgter Tat kam dann immer prompt die enthusiastische Rückmeldung. Es war wirklich schön zu sehen, wie der Segelflugbetrieb in der SGZ wieder an Fahrt gewann und geflogen wurde was das Zeugs hielt.

Schulbetrieb

Unsere Flugschüler hingegen mussten nach den ersten Lockerungen immer noch leiden und warten, bis dann endlich auch Schulbetrieb als Vereinstätigkeit wieder möglich wurde – mit Schutzmaske – das stand so nicht in meinem Stellenbeschrieb. Aber auch daran haben wir uns gewöhnt und können trotz allem auf ein Jahr mit intensiver und befriedigender Schulung zurückblicken.

Raphael Lutz, Julius Felner, Jaron Treyer und kurz vor Saisonende auch Patrick Isele haben ihre amtliche Prüfung erfolgreich bestanden. An dieser Stelle einmal mehr meinen herzlichen Dank an unseren unermüdlichen Experten, Ruedi Wissmann. Wann immer wir ihn rufen, auch für eine einzelne Prüfung, reist er von Schänis zu uns und das oft mit dem Velo – wenigstens teilweise.





Schnuppertage

Besonders erwähnen möchte ich die Schnuppertage. So wie das Sascha, Corsin und Sönke in den letzten beiden Jahren angepackt haben, hat es Hand und Fuss. Vor allem die Werbung auf den Sozialen Medien erreicht offensichtlich das richtige Publikum. Auch ist jeweils das Gros der Gruppe präsent und vermag in harmonischer Stimmung Lust auf Segelfliegen zu vermitteln. Zwei der Interessenten, Lisa und Paul, sind bereits in die SGZ eingetreten und haben erste Schulungsflüge vollführt, weitere kommen möglicherweise noch. Ein direkter Erfolg der diesjährigen Schnuppertage – machen wir weiter so.

Besonderes

Da Max bereits alle Geschichten bezüglich BFK, Saanenlager, U25-Liga-Schweizermeister und so weiter, vorweggenommen hat (ich weiss es – ich durfte seinen Bericht vorgängig lesen), will ich für einmal das Thema Sicherheit in meinem Jahresbericht ansprechen. Ein Thema, das simpel zu sein scheint – wenn nichts «passiert». Und wenn etwas passiert, wird darüber so oft diskutiert und referiert, dass man resigniert. Im vergangenen Jahr ist etwas passiert und unsere «Sicherheit» ist im grossen Stil ins Wanken geraten.

In der Fliegerei, so wie wir sie betreiben, ist es meiner Meinung nach sinnvoll, ein fehlertolerantes System zu schaffen. Einerseits mit der eigenen Marge, in der Unvorhergesehenes oder Fehleinschätzungen noch soweit korrigiert werden können, dass sich die entsprechenden Konsequenzen nicht fortpflanzen. Und andererseits mit einer, ich sag mal, führsorglichen Aufmerksamkeit gegenüber seinen Kollegen im Flugbetrieb mit dem gleichen Ziel.

Segelfluggruppe Zürich

Nennen wir es Eigenverantwortung im Sinne der eigenen Verantwortung für die ganze Gruppe. Also genau das, was uns in der Gesellschaft in der momentanen Krise immer mehr abhandenkommt.

Bevor ich jetzt ins Esoterische abdrifte und einfach Moralin verspritze, will ich noch ein vorsichtiges Kompliment loswerden. In den letzten beiden Jahren meine ich eine stetige Verbesserung in genau diesem Verhalten untereinander und zugunsten aller festgestellt zu haben. Wir sind sicher noch nicht super, noch nicht mal sehr gut, zumindest aber auf dem richtigen Weg.

Nehmen wir daher auch die Analysen unseres Safety Officer Thomas Bazzigher ernst und setzen seine Vorschläge um. Er hat die seltene Gabe Sicherheitslücken präventiv zu erkennen.

Ausblick

An dieser Stelle komme ich zu meinem traditionellen Statement über die Wichtigkeit einer funktionierenden Flugschule für die Prosperität der SGZ (das muss ich, das steht in meinem Stellenbeschrieb). In den letzten Jahren hatten wir vernünftige Schülerzahlen mit erfreulich vielen jungen Schülern, die dann zu jungen SGZ'lern wurden. Mittlerweile ist etwa ein Drittel der aktiven Piloten unter 30 Jahre alt. Soweit so gut. Die Herausforderung in den nächsten beiden Jahren wird nun die Verjüngung und Aufstockung des Fluglehrer-Teams sein. Das Potential haben wir, drei Piloten haben bereits latent zugesagt, einer davon sogar sehr konkret, das lässt hoffen ... In diesem Sinne wünsche ich eine unbeschwerte Flugsaison 2021!

Dani Stahl







Jahresbericht des Sportchefs

Später Start

Als Sportchef habe ich sicher die schwierigste Aufgabe gefasst, einen Bericht über das Corona-Jahr zu verfassen. Die üblichen Termine mit SGZ-Beteiligung im Frühling wie das Lager in Alzate, der Pribina Cup in Nitra oder der Hahnweidewettbewerb fielen allesamt der Pandemie zum Opfer. Mitte März konnten noch erste Checkflüge auf dem Flugplatz Hausen am Albis durchgeführt werden. Aufgrund des Lockdowns verzichtete die SGZ dann aber bis Ende April auf Flugbetrieb. Danach liess uns dann Petrus nicht richtig in Fahrt kommen.

Start der Liga-Saison

Mit dem Ligastart am letzten Mai-Wochenende konnten wir die Saison schliesslich richtig lancieren. Alle waren extrem hungrig auf Thermik und die ersten schöne Flüge konnten ab Buttwil realisiert werden.

Weitere Absagen und trotzdem ein erstes Highlight

Leider waren nicht nur die internationalen Anlässe von der Pandemie betroffen. Auch die Regionalmeisterschaften in Amlikon und Birrfeld, sowie die Schweizermeisterschaft in Grenchen wurden auf das nächste Jahr verlegt. Die Juniorenschweizermeisterschaft in Bex wurde zuerst nach hinten geschoben und dann schliesslich auch gestrichen. Auch hier wird im 2021 ein neuer Versuch unternommen. Spontan wurde als Ersatz in

Zusammenarbeit mit dem Flugplatz Schänis und der dort beheimateten Segelfluggruppe Lägern ein Trainingslager für die Juniorennationalmannschaft organisiert. Gleich fünf Junioren (Sönke, Corsin, Claudio. Colin und Jonas) von der SGZ nahmen teil und die Rookies konnten so erste Erfahrungen mit dem Programmieren von Aufgaben und dem Abfliegen von Tasks sammeln. Es war eine tolle Zusammenkunft und etwas Balsam für die gebeutelten Seelen.

Saisonhighlight - Saanen

Im Saanenlager konnte man etwas Abstand vom «Corona-Alltag» gewinnen und uneingeschränkt wie gewohnt unserem Daily-Business nachgehen. Es wurde ein rekordverdächtiges Gebiet abgedeckt. Rund um den Bodensee oder um den Genfersee als Variante im Flachen sowie Flüge ins Engadin, Bormio im Veltlin oder Vinon in Südfrankreich zeigen die Vielfältigkeit von diesem tollen Lager.

20.07.2020 sogar die Gartenbänke fliegen

Einer der besten Tage war der 20. Juli. Gleich drei SGZ'ler, namentlich Sascha (ab Buttwil) sowie Colin und Corsin (ab Saanen) konnten ihre ersten 300km-Flüge in einem Einsitzer realisieren. Herzliche Gratulation. Obwohl sie sich so ihrem Kükenbonus (Faktor 2 für Flüge im internen Wettbewerb) entledigten, konnten sie trotzdem am Schluss oben mitmischen. Jürg Haas erzielte an diesem Tag mit

880km wahrscheinlich einer der längsten Flüge (wenn nicht sogar der längste) ab Saanen.

Durch die Initiative von Yves Gerster und

Versöhnliches Ende

der SG Biel in Courtelary konnte Ende August doch noch ein zentraler Wettbewerb in Form einer Regionalmeisterschaft durchgeführt werden. Unsere beiden Doppelsitzer waren dabei im Einsatz. Sönke und Raphi flogen zusammen im Duo und feierten ihre Wettbewerbspremiere, Jonas wurde von Alex Berger (SG Dittingen) im Arcus unterstützt. Leider war nur der erste von vier Tagen fliegbar. Das Arcus-Team nutzte die Fähigkeiten der grandiosen Rennmaschine und flogen auf Rang 3. Auch Sönke & Raphi erfüllten sogleich ihren ersten Task und landeten auf Rang 11. Die restlichen Tage wurden für einen Föhnworkshop, Fondueabend und das obligate Fachsimpeln genutzt. Beim Blick auf die Rangliste im internen Wettbewerb zeigt sich, dass die Jungmannschaft tonangebend ist. Fünf aus den ersten sieben haben ihren 25.Geburtstag noch vor sich. Natürlich hat der Kükenfaktor dazu beigetragen. Es wird sich zeigen, ob sie in der nächsten Saison weiterhin so stark sind. Trotzdem sollte die Rangliste für die alten Hasen ein Ansporn sein, den Jungen Paroli bieten zu können. Schliesslich ist starke Konkurrenz der beste Anreiz um besser zu werden. Hier gilt es speziell noch Sascha zu erwähnen, der zum ersten Mal den internen Wettbewerb gewinnt. Der weiteste Flug wurde von Jonas zusam-

men mit Yves Müller (ASG Zweisimmen) mit 444km geliefert. Wie wir in der Liga abgeschnitten haben, findet ihr in einem separaten Bericht. Die Tatsache, dass es dafür einen separaten Bericht gibt, lässt erahnen, dass es etwas zu feiern gibt ... Nun bleibt zu hoffen, dass wir im 2021 nicht mehr all zu stark von diesem Mexikanischen-Bier-Virus tangiert werden. Ich wünsche Fuch für die kommende Saison viele tolle Flüge nach dem Motto schneller-weiter-höher!

Jonas Pitschen

Interner Wettbewerb 2020

Rang	Name	Punktezahl
1	Sönke Ahlborn	2763
2	Sascha Häusler	2567
3	Jonas Pitschen	2305
4	Pascal Brunner	1943
5	Raphael Lutz	1779
6	Colin Krummenacher	1722
7	Corsin Widmer	1688
8	Peter Nyffeler	1667
9	Daniel Krejza	1416
10	Heinz Etterli	1220
11	Marc Dürr	1169
12	Urs Sonderegger	1104
13	Harry Schütz	888
14	Greg Schirmer	621
15	Jaron Treyer	531
16	Walter Haag	509
17	Dani Stahl	381
18	Claudio Etterli	319
19	Patrick Di Gregorio	182

Schweizermeister U25-Liga

Motivation und Modus

Mein Ziel als Sportchef für dieses Jahr war das Fördern der Liga-Fliegerei. Der Ligamodus funktioniert wie folgt: An 19 Wochenenden von April bis August (heuer deren 13 ab Ende Mai) zählen die drei besten Flüge pro Verein (U25 deren zwei) wobei nur ein Flug pro Pilot gewertet wird. Es zählt die Durchschnittsgeschwindigkeit über die schnellsten 2,5 Stunden. Damit der Flug gültig ist, muss der Klinkpunkt sowie das Ende des Fluges innerhalb eines Sektors mit einem Radius von 15km um den Startflugplatz liegen. Das ergibt dann indexbereinigt einen Punktewert womit eine Rangliste erstellt werden kann. Daraus ergeben sich schliesslich Ranglistenpunkte. Wer am Ende der Saison am meisten Ranglistenpunkte hat, gewinnt die Liga. Dieser Modus ist wunderbar dafür geeignet, auch an schlechten Tagen zu fliegen, um zumindest einen gültigen Flug für die Liga in die Wertung zu bringen. Zusätzlich entsteht in unserem – zumindest in der Luft – Einzelsport ein Teamgedanke.

Gute Voraussetzungen

Es ist kein Geheimnis, dass wir im Moment über eine tolle Juniorenabteilung verfügen. Alle waren motiviert, ihr Möglichstes für die Liga und somit für die Gruppe zu geben. Wir waren uns bewusst, dass es beinahe unmöglich sein wird, den Seriensieger aus Dittingen, der ebenfalls eine hervorragende Jungmannschaft hat, zu schlagen. Zusätzlich ist Dittingen am Fuss

der Jurarennstrecke von der Lage her klar im Vorteil.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Der Modus mit den Ranglistenpunkten ist allerdings unser Vorteil. So haben wir die Chance, auch wenn wir in einzelnen Runden deutlich langsamer sind als die Dittiger, nur wenig Punkte zu verlieren. Dittingen legte dann auch mit zwei Rundensiegen wie gewohnt stark los. In der engen Runde sechs (Trainingslager in Schänis) holten wir mit minim besseren Flügen drei Ranglistenpunkte mehr als Dittingen und konnten die Führung im Gesamtklassement übernehmen. Eine Woche später kam kein Flug aus Nordwest in die Wertung, Jonas und Colin holten aber mit lokalen Flügen in Saanen fünf weitere Punkte. Mit nun sechs Punkten Vorsprung ging es ans Verwalten. Mit permanent zwei Flügen in der Wertung konnten wir Dittingen fortan in Schach halten und den (schmelzenden) Vorsprung bis am Schluss verteidigen. Die SGZ ist U25-Liga-Schweizermeister!!

Effort zeigt auch bei der Elite Wirkung

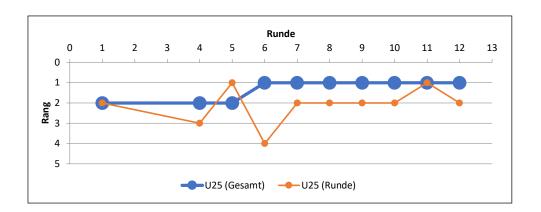
Weil natürlich die U25-Flüge auch für die Elitewertung zählen, konnten wir in dieser Saison auch dort ganz vorne mit den grossen Tenören mitmischen. Am Ende resultierte ein ebenfalls hervorragender fünfter Rang. Unser Grundstein zum Erfolg war das konstante Melden von Flügen. Das hängt sicher auch damit zusam-

Scoringboard U25

Runde	1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Jonas Pitschen	2	2	2		2	2		2	2	2	16
Sönke Ahlborn				2		1	2	1	1	1	8
Corsin Widmer	1	1		1			1				4
Claudio Etterli			1								1
Colin Krummenacher					1						1

Erfogsanteil U25

Runde	1	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Jonas Pitschen	8.89	8.17	2.01	0.00	3.00	5.64	0.00	3.02	3.27	2.55	36.53	42%
Sönke Ahlborn	0.00	0.00	0.00	6.62	0.00	5.36	4.63	1.98	2.73	2.45	23.77	27%
Corsin Widmer	6.11	7.83	0.00	6.38	0.00	0.00	2.37	0.00	0.00	0.00	22.70	26%
Claudio Etterli	0.00	0.00	1.99	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.99	2%
Colin Krummenacher	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00	2%
SGZ Punkte	15	16	4	13	5	11	7	5	6	5	87	



men, dass wir alle die Saison komplett in der Schweiz verbracht haben und somit verhältnismässig viele Piloten jeweils auf dem Flugplatz waren. schon bald ein Diplom für einen Podestplatz bei der Elite in Empfang nehmen.

Jonas Pitschen

Fazit und Ausblick

Es hat wirklich Spass gemacht, sich als Teil eines Teams zu fühlen und seinen Beitrag für den Teamerfolg zu leisten. Wie die nachfolgenden Tabellen zeigen, konnten wir bis auf ein Wochenende bei der Elite in allen Runden die maximale Anzahl Flüge ausschöpfen. Wir waren vor allem an schwachen Tagen stark, wo wir mit kurzen Wetterfenstern im Mittelland einen Vorteil gegenüber den anderen Vereinen in den Hügeln hatten. Wenn man einen Blick auf das Scoringboard (Ranglistenpunkte innerhalb der Gruppe) wirft, kann man erkennen, dass die «Last» auf wenige Schultern verteilt war. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Erfolgsanteil pro Piloten. Diese Tabelle gewichtet die Leistung eines Piloten, wenn er die Punkte alleine nach Hause bringt, stärker. Vor allem aktive Wettbewerbspiloten waren für den Erfolg verantwortlich. Wenn es die epidemiologische Lage zulässt, werden diese nächste Saison das eine oder andere Wochenende fehlen. Wenn wir als Gruppe an diesem Erfolg anknüpfen wollen, müssen wir für nächste Saison die Punktejagd homogener verteilen. Allerdings sollte dieses Ergebnis für die Streckenflieger ein genug grosser Ansporn sein, seinen Beitrag zum sportlichen Erfolg der Gruppe zu leisten. Auch wenn die Marge für ein noch besseres Ergebnis klein ist, sie ist da. Und wer weiss, vielleicht dürfen wir

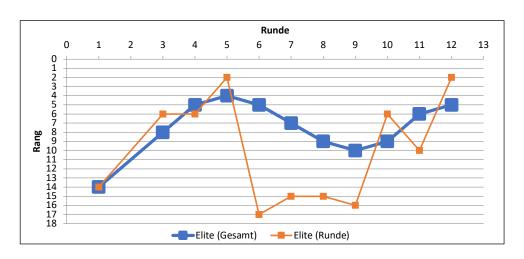


Scoringboard Elite

Runde	1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Jonas Pitschen	3		1	3		3	3		3	3	2	21
Sönke Ahlborn					2		2	3	1	2	1	11
Pascal Brunner		1	2	1		2	1				3	10
Peter Nyffeler			3						2			5
Corsin Widmer	2				1					1		4
Urs Sonderegger					3							3
Colin Krummenacher						1		2				3
Claudio Etterli				2								2
Heinz Etterli	1							1				2

Erfolgsanteil Elite

Runde	1	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Jonas Pitschen	4.44	0.00	5.02	2.54	0.00	3.70	3.37	0.00	4.14	5.32	7.18	35.71	29%
Pascal Brunner	0.00	9.00	6.32	1.93	0.00	2.82	2.43	0.00	0.00	0.00	7.92	30.42	25%
Sönke Ahlborn	0.00	0.00	0.00	0.00	1.76	0.00	3.20	2.97	2.72	4.44	6.90	21.99	18%
Peter Nyffeler	0.00	0.00	6.66	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4.14	0.00	0.00	10.80	9%
Corsin Widmer	3.05	0.00	0.00	0.00	1.70	0.00	0.00	0.00	0.00	4.23	0.00	8.98	7%
Colin Krummenacher	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.48	0.00	2.65	0.00	0.00	0.00	5.13	4%
Heinz Etterli	2.51	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.38	0.00	0.00	0.00	4.89	4%
Urs Sonderegger	0.00	0.00	0.00	0.00	3.54	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3.54	3%
Claudio Etterli	0.00	0.00	0.00	2.53	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.53	2%
SGZ Punkte	10	9	18	7	7	9	9	8	11	14	22	124	



Jahresbericht des Material-Teams

Wir blicken auf ein ziemlich abwechslungsreiches Jahr 2020 zurück. Wobei zu Beginn des Jahres noch alles in den gewohnten Bahnen verlief. Die Winterarbeiten nahmen Ihren geplanten und geordneten Lauf. Die neu zusammengestellten Teams konnten viele der Arbeiten sehr selbstständig erledigen.

Neue Instumentenbretter und Rechner

Gleichzeitig werkelte Heinz in seiner Heimwerkstatt bereits an den neuen Instrumentenbrettern unserer Flugzeuge, da uns einige der älteren Geräte doch immer wieder ziemlich Kopfzerbrechen in der Wartung und Reparatur bereiteten.





Mit einem bewusst früh angesetzten Hangarausräumen anfangs März hofften wir auf einen frühen Start in eine lange und schöne Flugsaison. Dabei durften die Mitglieder dann auch zum ersten Mal die neuen Instrumente unserer Flugzeuge in Augenschein nehmen. Unsere beiden Schulflugzeuge sind nun mit modernen Rechnern und Variometer ausgestattet, sodass neue Schüler bereits in der Ausbildung erste Erfahrung mit solchen Systemen sammeln können. Und bei unseren beiden Discus 2b sind nun ebenfalls Geräte des gleichen Typs mit grossem Display eingebaut. Das ermöglicht, dass die Piloten nun ihre Profile und Einstellungen zu Hause erstellen können und so am Flugtag ziemlich einfach die Rechner für sich passend eingestellt haben.

Mit Fliegen wurde es aber anschliessend nicht viel, da wir durch die Pandemie erst mal eine längere Pause einlegen mussten, womit es auch beim Material erst mal etwas ruhiger wurde. Was uns dann im Verlauf der Saison immer mal wieder Sorgen bereitet hat, sind die Radbremsen. Gleich bei mehreren Flugzeugen gab es Fälle, bei welchen sich diese z.B. nach einer Landung nicht mehr komplett gelöst haben. Von grösseren materialtechnischen Zwischenfällen sind wir ansonsten aber verschont geblieben.

Unser Z2 ist neugeboren ...

Gegen Ende des Sommers durften wir unseren reparierten und nun auch komplett neu lackierten Discus 2b Z2 in Empfang nehmen. Ein grosses Dankeschön gilt hier dem LTB Neukom, welches sich sowohl um die Durchführung der Reparatur als auch um die komplette Organisation der Neulackierung gekümmert hat. Der Flieger sieht zusammen mit den neuen Instrumenten wirklich wie neu aus und wird uns so sicher noch viele Jahre Freude bereiten.

Z5 verlässt uns nach Österreich ...

Gleichzeitig mit der Rückkehr unseres Z2 haben wir uns auch daran gemacht, den bereits länger beschlossenen Verkauf des Discus Z5 in die Wege zu leiten. Zum Ende der Saison hat uns der Flieger in Richtung Österreich verlassen.



Hangareinräumung und Winterarbeiten

Beim Hangareinräumen mussten wir dann wieder Kreativität beweisen. Denn die Pandemie rückte nun erneut in den Vordergrund, womit es nicht sinnvoll gewesen wäre, alle Mitglieder auf einmal auf dem Flugplatz zu versammeln. Entsprechend versetzten die einzelnen Flugzeug-Teams selbständig und über mehrere Wochen verteilt ihre Flugzeuge in den Winterschlaf. Gleichzeitig erledigte auch jedes Team noch nebenbei eine der weiteren Aufgaben, um auch unser restliches Material winterfest zu machen.

Nun sind auch bereits wieder die ersten Winterarbeiten im Gange. Dank Markus Staubli haben wir nun Wägeli, um die Rümpfe im Baulokal möglichst einfach verschieben zu können. Und da wir in unserem Baulokal bei Pius Krummenacher an den Wochenenden auch mal einen kompletten Anhänger an der Wärme haben können, werden sich hier einige Teams mit ein paar Aufgaben daran beschäftigen können. So hat z.B. der Anhänger des Discus 2b Z1 bereits eine neue Isolation verpasst bekommen.

Damit sind wir zuversichtlich, dass bis im Frühling unsere Flotte wieder in einem einwandfreien Zustand am Start sein wird. Und natürlich hoffen wir ebenfalls, dass auch ihr alle den Winter gut übersteht und im Frühling alle fit und munter am Start seid.

Pascal Brunner

Das Saanenland bietet nicht nur aus fliegerischer Sicht Aussergewöhnliches.

















Segelfluggruppe Zürich

Jahresbericht des Safety Officers 2020

Meldewesen

Ein Jahr Safety und niemandem hat es weh getan!

Zusammen mit Corona kam auch das Meldewesen und setzte sich in der SGZ fest. Der Unterschied liegt wohl darin, dass wir Ersteres möglichst rasch loswerden wollen, wogegen Letzteres fester Bestandteil bleiben wird.

Fehlerkultur

Fehler passieren immer; daraus zu lernen nicht immer. Nur schon die Reflektion darüber bringt was.

Und genau da setzt das Meldewesen an. Mit Beginn der Flugsaison war ein entsprechendes Konzept vorhanden und die dafür notwendigen «Formularien» waren geschaffen. Hinweise und Verfahren zum offiziellen Meldewesen von EASA und BAZL waren gleichfalls im Konzept vorhanden. Der dafür vorgesehene «rote Ordner» liegt in der SG7-Barracke, Zusammenfassend sind in

der Saison 2020 fünf Meldungen eingegangen. Jeder Bereich des Flugbetriebes ist in diesen 5 Rapporten enthalten. Als Zuständiger für den Bereich Safety habe ich das so gehandhabt, dass ich bei Bedarf die Gruppe zeitnah über das Ereignis informiert habe; das passierte zwei Mal via Gruppenmail. Bei den anderen Rapporten fand wo möglich und nötig ein Austausch statt.

Und genau so wollen wir das weiterführen. Wie gesagt, es passieren immer Fehler und man kann darüber sprechen, reflektieren. Schlüsse ziehen und eben – daraus lernen. Das hat überhaupt nichts mit «an den Pranger stellen» oder «schulmeistern» oder irgendwas zu tun.

Nächste Saison

Die Saison 2021 steht vor der Tür. Wie auch immer diese vonstatten gehen wird, empfehle ich vor den ersten Flügen einen Flugtag und vor allem einen Flug gedanklich durchzugehen. Mit all

kennt oder kennen sollte. Ein Auseinandersetzen mit den Eigenheiten der verschiedenen Flugzeugmodellen, welche man steuern darf, hilft immer (mit Einziehfahrwerk, ohne etc.). Ich spreche dabei natürlich sämtliche Piloten an -Segel-, Motorsegler-, Motorflugpiloten, Flugschüler bis Prüfungsexperte – es tut allen gut.

Ich danke allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme im Bereich Safety. Es wurde gut aufgenommen und funktioniert.

den Checks, welche man doch so gut

Wer sich im Übrigen noch etwas vertiefter mit der TEM-Sache auseinandersetzen will, dem empfehle ich folgenden Artikel:

https://www.casa.gov.au/sites/default/ files/ assets/main/lib100030/bankstem.pdf?acsf files redirect

Bei Google TEM Training CASA Ian Banks eingeben und dann sollte als erster Arikel «Threat & Error Management (TEM) - Civil Aviation Safety ... » erscheinen. Ist halt in Englisch.

Thomas Bazzigher





Wir gestalten. Und drucken. zindeldruck.ch, 044 431 50 50.



Zindel Druck GmbH 044 431 50 50 info@zindeldruck.ch www.zindeldruck.ch



Research Trust

Pinguine brauchen Freunde!

Unterstützen Sie den Antarctic Research Trust, eine Schweizer Stiftung, beim Schutz der Pinguine. Geht es den Pinguinen gut, sind auch ihre Lebensräume intakt!



Jede Spende hilft, mehr über die Pinguine und ihre Lebensräume zu erfahren. Wir setzen z.B. Fernerkundungsgeräte ein, um das Verhalten der Tiere im Meer zu erforschen, und verbessern durch umfangreiche Renaturierungs-Maßnahmen die Brut-Bedinungen an Land.

Näheres unter www.antarctic-research.org.







Auch der beliebte Vereins-Doppelsitzer Duo Discus wird in Kürze in einer FES-Version verfügbar sein! als Schweizer Schempp-Hirth Vertreter beraten wir euch gerne

Mit unserem luftfahrttechnischen Betrieb sind wir ausserdem kompetenter Partner für alle Arbeiten an Segel- und Motorsegelflugzeugen.

Die Kooperation mit der CAMO NT GmbH komplettiert unsere Angebotspalette.

LTB Peter Neukom GmbH Luftfahrttechnischen Betrieb Schmerlatstrase 12 | 8213 Neunkirch 052 681 10 40 | info@ltb-peterneukom.ch

Wir freuen uns auf eure Kontaktaufnahme!

















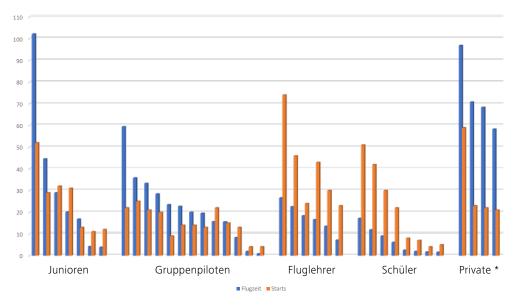
Statistisches

Als ich gebeten wurde, auch dieses Jahr etwas Statistisches zum Jahresbericht beizutragen, dachte ich: Oje, das wird ein trauriger Bericht. Kein Frühjahrslager in Alzate, welches den Teilnehmern doch meist weit über 20 Flugstunden brachte, und eine Corona-bedingt späte Aufnahme des Flugbetriebes in Buttwil. Umso mehr war ich erstaunt und erfreut, als ich die Flugzeiten der Piloten ausdruckte (Diagramm 1). Ein gutes Sommerlager in Saanen und unsere Junioren, die jede

Gelegenheit nutzten, auch unter der Woche zu fliegen, ermöglichte es doch den meisten weit mehr als 10 Flugstunden zu erleben.

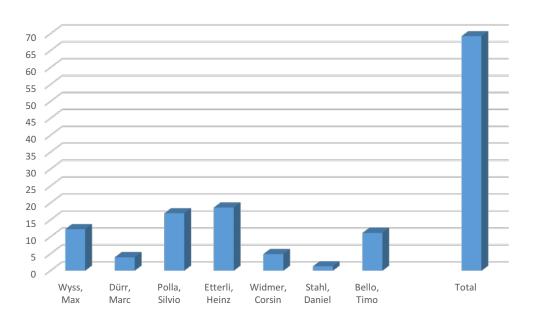
Auch dieses Jahr kam unser ehemaliges Sorgenkind, der Motorsegler, wieder zu einer vernünftigen Flugzeit und dies mit lediglich sieben Piloten (Diagramm 2).

Diagramm 1: Segelflug-Flugzeiten und Starts unserer Mitglieder nach Status



* Privatpiloten: Leider fehlen uns die Daten der sehr aktiven Archaeopteryx Piloten

Diagramm 2: Motorsegler-Flugzeiten



30 |

Hervorheben möchte ich den grossartigen Einsatz, welcher unsere Schlepppiloten jedes Jahr leisten (Diagramm 3), und ohne den wir Segelflieger gar nicht in die Luft kämen. Besonders danken will ich Max, der neben seinen unzähligen Einsätzen als Präsident in dieser Statistik

sowohl auch als Fluglehrer einen Spitzenplatz belegt.

Ein Blick auf die Altersstruktur unserer Piloten (Diagramm 4) zeigt ein erfreuliches Bild mit einer starken U25-Gruppe und über alle anderen Altersgruppen eine ausgeglichene Mitgliederzahl. Damit solche Statistiken überhaupt erstellt werden können und vor allem auch glaubwürdig sind, braucht es eine seriöse Flugdatenerfassung. Dafür geht mein besonderer Dank an Urs Sonderegger, der dies in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement getan hat. Ich be-

daure sehr, dass er sich entschlossen hat mit dem Fliegen aufzuhören. Ich wünsche ihm alles Gute, nicht nur bei seinem neuen Hobby, dem Klettern.

Peter Nyffeler

Diagramm 3: Einsatz unserer Schlepp-Piloten

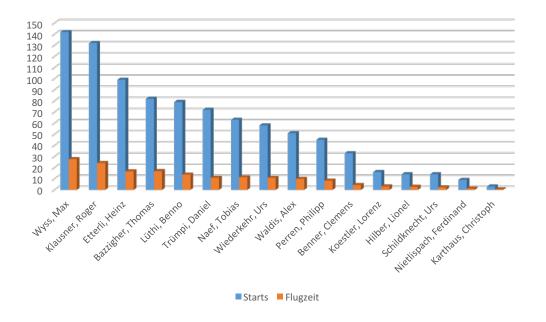
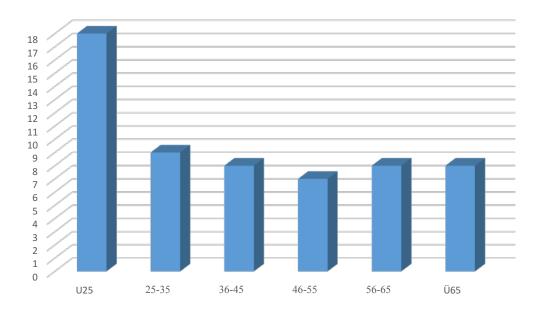


Diagramm 4: Altersstruktur unserer Piloten







Unsere modulare Dienstleistungspalette, bestehend aus

- Kundenspezifischer Software-Entwicklung
- Professionellem Projektmanagement
- Mandatsübernahme in komplexen Projekten

eignet sich sowohl für KMUs als auch für Grosskunden.

Testen Sie jetzt **FLUX Integrated Factsheet Production!** FLUX IFP beherrscht die Ausnahmen in Ihren personalisierten Fund-Factsheets, macht sie zur Regel und gibt Ihnen die Kontrolle zurück.

Focus Consulting AG www.focusconsulting.ch

Untere Bahnhofstrasse 16 CH-8932 Mettmenstetten Tel: 044 768 20 40 info@focusconsulting.ch

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG Uitikonerstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch



VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften



VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!



Tel. 044 713 00 60

Neu in Zürich-Süd

Das Modellbahnparadies im Sihltal

- Grosses Modelleisenbahnsortiment in allen Spurgrössen
- Landschaftsbauartikeln und Zubehör
- Anlagenbauberatung und Anlagenplanung
- Digitale und analoge Anlagensteuerung
- Workshops und Schulung

A-Z Modellbahnen GmbH | Sihltalstrasse 67 8135 Langnau am Albis | Mo & Di geschlossen Mi – Fr: 14.00 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr



Krummenacher

Saattechnik AG

CH- 6042 Dietwil





